Jakobuspfarrei in Mund

Mauritiuspfarrei in Naters

Gottesdienste Sonn- und Feiertage
Region Brig – Glis – Mund – Naters – Ried-Brig – Termen

Samstag

Glis	17.00 Uhr
Naters	17.30 Uhr
Missione Cattolica (italienisch)	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	18.45 Uhr

Sonntag

Naters	07.30 Uhr
Kloster St. Ursula	09.00 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	09.30 Uhr
Mund	10.15 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Seniorenzentrum	10.30 Uhr
Naters ausser Juli/August)	10.45 Uhr
Kapuzinerkirche	11.00 Uhr
Altersheim St. Rita, Ried-Brig	17.30 Uhr
Brig	18.30 Uhr

* Saison Blatten (Sonntag 08.45 Uhr)
- Weihnachten bis Mitte Januar
- 1. Fastensonntag bis Ostern
- Monate Juli und August

Gottesdienstordnung werktags Naters

Pfarrkirche	täglich (Samstag: Wort-Gottes-Feier)		08.00 Uhr
Beichtgelegenheit	jeden 1. Samstag des Monats		16.30 – 17.15 Uhr
Rosenkranzgebet	Pfarrkirche	jeden Montag (Schuljahr)	14.00 – 15.00 Uhr
Stille Anbetung	Pfarrkirche	Herz-Jesu-Freitag	08.35 – 09.00 Uhr
Seniorenzentrum	Di–Do–Fr–So: Mo–Mi–Sa:	Eucharistie Wort-Gottes-Feier	 10.30 Uhr

Gottesdienstordnung werktags Mund

Pfarrkirche	Mittwoch und Freitag* * ausser 6 Schulmessen freitags 08.00 Uhr	19.00 Uhr
Beichtgelegenheit	nach Anfrage	

Hauskommunion

Wer aus gesundheitlichen Gründen die Messe nicht mitfeiern kann, darf sich gern auf dem Pfarreisekretariat für die Hauskommunion (freitags 09.00 bis 11.30 Uhr) melden:
Telefon 027 923 79 61

Spendenkonto

NATERS	Raiffeisen Belalp Simplon	IBAN: CH50 8080 8008 2754 6156 9
MUND	Raiffeisen Belalp Simplon	IBAN: CH59 8053 2000 0001 0402 2

Gedanken rund ums Verzichten

„Am reichsten sind die Menschen, die auf das Meiste verzichten."

(Rabindranath Tagore)

Eine Postkarte mit diesem Spruch hängt in meiner Küche. Die Fastenzeit ist sehr eng mit dem Wort „Verzicht" verbunden. Für viele Leute ist der Begriff eher negativ besetzt. Das ist schade. Denn in der Fastenzeit geht es darum, freiwillig auf etwas zu verzichten, um innerlich offen zu werden. Wir sollen eine neue Freiheit gewinnen gegenüber unseren Wünschen und Bedürfnissen, aber auch Freiheit für Gott und die Menschen neben uns. Die Fastenzeit bietet uns die Chance, jedes Jahr die Haltung des Verzichtens einzuüben. Ohne diese Haltung können wir als Menschheit die Zukunft nicht bestehen.

„Es gibt so viel, was man nicht muss!"

(Tomas Sjödin)

In seinem Buch schreibt Tomas Sjödin diese Geschichte (hin in Kurzfassung):
Ein gestresster Geschäftsmann wollte sich ein paar Tage frei nehmen, um sich auszuruhen. Er hatte gehört, man könne in einem Kloster zu einem günstigen Preis unterkommen. Das Angebot fand er zwar etwas seltsam, wollte es aber testen. Gesagt, getan. Im Kloster angekommen, zeigte man ihm das Gästehaus und den kahlen Raum, der ihm zugewiesen worden war. Der freundliche Mönch, der ihn begleitete, nannte die Essenszeiten und die Gebetszeiten und betonte, dass alles freiwillig sei. Dann wandte er sich zur Tür, um zu gehen, drehte sich aber noch einmal um. „Übrigens: Wenn Sie noch irgendetwas brauchen, sagen Sie es uns! Dann zeigen wir Ihnen, wie man darauf verzichtet!"

„Manches Vergnügen besteht darin, dass man mit Vergnügen darauf verzichtet."

(Peter Rosegger)

Seit mehr als 30 Jahren lässt sich die evangelische Kirche mit der Fastenaktion „7 Wochen Ohne" aus dem Trott bringen. Diejenigen, die mitmachen, verzichten nicht (nur) auf Schokolade, Nikotin oder Alkohol, sondern hinterfragen ihre Routine und Gewohnheiten. Themen, die in den letzten Jahren zur Sprache kamen und auch uns zum Nachmachen anregen sind:

Verschwendung!	7 Wochen ohne Geiz
Du bist schön!	7 Wochen ohne Runtermachen
Mal ehrlich!	7 Wochen ohne Lügen
Zuversicht!	7 Wochen ohne Pessimismus

Lieber Leser, liebe Leserin, auf was könntest du mit Vergnügen verzichten?

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin, Glis-Gamsen-Brigerbad

Legende: «Nicht durch die Blume gesagt, aber durch die Osterkerze gesehen!»
Fotos: © Pfr. Brunner, Naters

April 2022

1. Herz-Jesu-Freitag
Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Hilda Truffer
- Yvonne Wasmer-Salzmann

Gedächtnis:
- Alex Gertschen
- Selina und Hans Regotz-Amstutz und Familien Regotz und Amstutz
- Klementine Imstepf, 1933
- Ernst Burgener und Geschwister Andenmatten
- Erwin Schwery-Ritz
- Beat Ritz
- Felix Pfammatter-Salzmann

Pfarrkirche, 8.35 Uhr
Stille Anbetung
mit eucharistischem Segen

Mund – Pfarrkirche, 14.00 Uhr
Gebetsstunde

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Doris Jeitziner-Gerber
- Emely und Alfred Zenklusen-Pfammatter

Gedächtnis:
- Meta Pfaffen-Cina und Eltern

2. Samstag
Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Wort-Gottes-Feier
gestaltet als Kreuzweg-Andacht
Stiftjahrzeit:
- Familie Otto und Madeleine Jodry-Eyer und Hermann und Marie Rouvinez-Brunner

Pfarrkirche, 16.30–17.15 Uhr
Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 17.30 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Jahrgang 1913
- Lucien Fux-Eggel

Gedächtnis:
- Max Ruppen
- Lorly und Paul Brutsche-Salzmann
- Ida und Albert und Stefan Diezig

3. Fünfter Fastensonntag C
Naters – Pfarrkirche
7.30 Uhr Hl. Messe
9.30 Uhr Amt
10.45 Uhr Hl. Messe
Opfer für die Pfarrkirche

Blatten
8.45 Uhr Hl. Messe

Mund – Pfarrkirche
10.15 Uhr Amt
Opfer für die Pfarrkirche

4. Montag
Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Marco Blaser

Gedächtnis:
- Franziska und Josef Ritz-Gundi und Hugo Ritz
- Amandy Salzmann-Salzmann

Pfarrkirche, 14.00–15.00 Uhr
Meditatives Rosenkranzgebet

* heute feiert Kaplan Josef Geburtstag!
Gottes Segen und gute Gesundheit!

5. Dienstag
Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Louis-Philippe Blanc
- Familie Vitus und Margrith Salzmann-Imhof
- Remo Weber

Gedächtnis:
- Katja Seiler, gestiftet Jg 1972
- Siegfried und Ruth Willa
- Elsi Schwery-Tenisch
- Lia und Anton Zenklusen-Salzmann
- Kresentia und Friedrich Salzmann

6. Mittwoch
Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Bertha und Markus Eyer-Zuber

Gedächtnis:
- Familie Alfons und Marie Volken-Imhof
- Walter Erpen
- Anna Zumthurm
- Pfarrer Josef Pospiech

Ahnensaal Pfarrhaus, 16.00 Uhr
Sitzung des Kirchenrats

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Pius und Lia, Hutter und Geschwister

Gedächtnis:
- Edith Pfammatter-Burgener
- Astrid Nanzer-Schwery
- Stefan Schnydrig-Wyssen
- Sophie Schnydrig-Imstepf

7. Donnerstag
Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Georges Schmid-Walker
- Maria Fux

Gedächtnis:
- Lina und Josef Perren und Kinder

Pfarrkirche, 19.30 Uhr
Momäntji sii

8. Freitag
Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Gedächtnis:
- Stephan und Lia Eyer-Ruppen
- Philipp Nanzer

Mund – Pfarrkirche, 13.00 Uhr
Versöhnungsweg 6H

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Gedächtnis:
- Olga Schnydrig-Wyssen
- Stefan Pfammatter und Antonia, Ewald und Olivier
- Alfred und Paulina Nanzer
- Hedwig Pfammatter-Sies
- Wendelin Schnydrig
- Agnes und Fridolin Schnydrig-Pfammatter

9. Samstag
Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Wort-Gottes-Feier
gestaltet als Kreuzweg-Andacht
Gedächtnis:
- Fridolin Grand

Pfarrkirche, 17.30 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Fredy Imhof-Lorenz und Peter Imhof-Gorsatt
- Lina Zenklusen
- Michael Schmid des Daniel
- Beat und Lotty Zenklusen
- André Künzi-Zeiter

Gedächtnis:
- Viktor und Leonie Salzmann-Holzer und Amandy Salzmann
- Oskar und Isabella Eyholzer-Holzer und Hubert Eyholzer
- Fabian Schmid, gestiftet Jg 1975
- Bernhard Schmid-Schmid
- Edmund Wyssen
- Moritz und Margrith Eggel-Wyssen

10. Palmsonntag
Naters – Pfarrkirche
7.30 Uhr Hl. Messe
9.30 Uhr Palmsegnung
auf dem Ort der Begegnung
Prozession und Hochamt
10.45 Uhr Hl. Messe
Opfer für die Fastenaktion in Kenya
17.30 Uhr Sing & Pray

Blatten
8.45 Uhr Hl. Messe
Stiftjahrzeit:
- Marius und Cécile Imhof-Jerjen
- Anton, Kresenzia, Kresilse, Katharina und Adolf Eggel

Mund – Pfarrkirche
10.15 Uhr Hochamt
Opfer für die Fastenaktion in Kenya

Das Amt von Palmsonntag, die Gottesdienste von Gründonnerstag, Karfreitag und Osternacht sowie das Hochamt vom Ostersonntag werden gesanglich vom Kirchenchor gestaltet. Vergelt's Gott!

11. Montag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Emma und Josef Schmidt-Pfaffen
- Oswald und Josefine Albert-Zuber und Irene Albert
- Ida Pfaffen
- Lina Pfaffen
- Fritz Volken-Brutsche und Anton und Isabelle Volken-Wyden
- Rosy Hüser-Biner
- Mathias Imhof
- Brigitte Imhof

Gedächtnis:
- Siegfried Lindner-Sternberger
- Bernhard Franzen
- Herbert Wellig

Pfarrkirche, 14.00–15.00 Uhr
Meditatives Rosenkranzgebet mit eucharistischem Segen

Ahnensaal, 15.00 Uhr
Kaffee-Chranz

12. Dienstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Familie Ulrich Walker-Volken
- Hans und Delphine Bitschin-Schmid
- Olga und Albert Salzmann-Jossen

Gedächtnis:
- Edmund und Andreas Imhof
- Werner Salzmann
- Klementine Imstepf, 1933

13. Mittwoch

Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Anny Amstutz-Regotz
- Paula und Ambros Eyer-Schmid
- Irma und Andreas Ruppen-Schmid
- Anna und René Werlen-Schalbetter

Gedächtnis:
- Reinhard Werlen-Bitschin
- Anton Zenklusen
- Edmund und Andreas Imhof
- Werner Salzmann
- Reinhard Ruppen
- Herbert und Peter Amherd

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Oswald und Fridolina Stupf-Imhof
- Ludwig und Ida Fercher-Imhof
- Oliva und Bruno Amherd-Fercher
- Monika und Felix Pfammatter-Fercher
- Hermine Imstepf des Johann

Die Heiligen Drei Tage in der Pfarrkirche Naters:

14. Gründonnerstag

15.00 Uhr Abendmahlsfeier mit Fusswaschung für die Primarschulen 3H-8H
19.00 Uhr Eucharistie zur Einsetzung des Abendmahls

Opfer für die Auslagen der Erstkommunion

⇨ Gemeinsame Gebetszeiten siehe Plan nach dem Dossier

15. Karfreitag

15.00 Uhr Mit Jesus auf den Kreuzweg gehen – Feier auch für Kinder
19.00 Uhr Feier des Leidens und Sterbens unseres Erlösers

Opfer für die Christen im Heiligen Land

16. Osternacht

21.00 Uhr Lichtfeier und Wort-Gottes-Feier der Auferstehung Jesu

Opfer für die Osterkerze

17. Ostersonntag

7.30 Uhr Hl. Messe
9.30 Uhr Hochamt der Auferstehung unseres Erlösers
10.45 Uhr Hl. Messe

Opfer für die Taufkerzen

Die Heiligen Drei Tage in Blatten:

14. Gründonnerstag
Keine Feier

15. Karfreitag
19.00 Uhr Feier des Leidens und Sterbens Jesu
Opfer für die Christen im Heiligen Land

16. Osternacht
21.00 Uhr Lichtfeier und Eucharistie zur Auferstehung Jesu
Opfer für die Osterkerze

17. Ostersonntag
Keine Feier

Die Heiligen Drei Tage in Mund:

14. Gründonnerstag
19.00 Uhr Eucharistie aller Eucharistien
Opfer für die Auslagen Erstkommunion

15. Karfreitag
15.00 Uhr Kreuzwegmeditation / Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Feier des Leidens und Sterbens Jesu
Opfer für die Christen im Heiligen Land

16. Osternacht
21.00 Uhr Wort-Gottes-Feier der Auferstehung Jesu
Opfer für die Osterkerze

17. Ostersonntag
10.15 Uhr Hochamt der Auferstehung unseres Erlösers
Opfer für die Taufkerzen

18. Ostermontag
Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Familie Emanuel und Hilda Ruppen-Jossen und Ephraim Ruppen
- Heidi Lerjen-Juon
- Clothilde und Adolf Abgottspon-Jordan
- Familie Camille Joliat

Gedächtnis:
- Vincenzo Mammone
- Fredy Zenhäusern
- Rudolf und Leopoldine Summermatter-Eyer
- Marcel Imboden-Salzmann

19. Dienstag
Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Fredy Weber
- Hildi und Klaus Stöpfer-Salzmann
- Karoline und Dionys Pfaffen-Jossen
- Josefine Schmid-Lehner

Gedächtnis:
- Rosmarie Fux-Wyer
- Amanda und Isidor Schwery-Ittig

20. Mittwoch
Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Otto und Hilda Juon-Fux
- Irène Salzmann-Eyer
- Marie und Werner Pfammatter-Imstepf

Gedächtnis:
- Martin Wiesner-Eggel

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Jörg Pfammatter des Max
- Wendelin Studer
- Pius Fercher-Jeitziner
- Hedy Studer-Pfammatter

21. Donnerstag
Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Marie-Antoinette Imhasly-Imhof
- Pfarrer Peter Zurbriggen

Gedächtnis:
- Roland Scheidegger

22. Freitag
Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Hans Amstutz-Regotz

Zentrum Missione, 17.30 Uhr
Gottesfäscht für Kindergartenkinder,
Thema: «Z'Oschterliächt!»

Pfarrkirche, 19.30 Uhr
Hoffnungsmesse für die Trauerfamilien des Jahres 2021
(Details hierzu siehe bitte bei Informationen der Pfarrei)

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Silvan Pfammatter des Karl
- Olivier Studer des Pius

Gedächtnis:
- Alois und Maria Bühler
- Anton Zurwerra-Hutter
- Gottfried Schwestermann

23. Samstag
Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Wort-Gottes-Feier
Stiftjahrzeit:
- Anna Eggel
- Maria Schmid

Pfarrkirche, 17.30 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Theodor und Paulina Michlig-Schmid
- Andreas Venetz-Parisse des Oswald
- Arthur Schmid
- Madlen und Alfred Schaller-Karlen
- Martha Kuonen-Köppel

Gedächtnis:
- Klara Anthenien
- Karl Nellen-Imhof 18.15
- Hans Eggel

24. 2. Sonntag der Osterzeit C / Barmherzigkeitssonntag
Naters – Pfarrkirche
7.30 Uhr Hl. Messe
9.30 Uhr Amt
10.45 Uhr Hl. Messe
Opfer für die Walliser Stiftung Papst Franziskus

Mund – Pfarrkirche
10.00 Uhr Prozession vom Schulhausplatz – MG Bryscheralp
10.15 Uhr Feierliche Erstkommunion
Opfer für die Walliser Stiftung Papst Franziskus

25. Montag / Hl. Markus
Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Markus-Bittprozession, anschliessend Messfeier

Pfarrkirche, 14.00–15.00 Uhr
Meditatives Rosenkranzgebet

26. Dienstag
Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Albertine und Walter Schuppli-Gasser
- Hugo und Hanny Schmid-Gertschen
- Armin Schmid
- Arnold Venetz

Gedächtnis:
- Amandy Salzmann-Salzmann
- Ida und Othmar Ittig-Lorenz

27. Mittwoch
Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Hl. Messe

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Josef Wyssen-Stupf
- Klementine Fercher-Jeitziner

28. Donnerstag / Hl. Petrus Kanisius
Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Toni und Ingrid Schmid-Wieser
- Familie Elias und Luzia Steiner-Lerjen
- Vittorio Pellanda

Gedächtnis:
- Helene und Philipp Schmid und Hanspeter Schmid

29. Freitag / Hl. Katharina von Siena
Pfarrkirche, 8.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Familie Theodor und Emma Pfammatter-Arnold und Johann und Katharina Arnold-Wyss und Hans Arnold
- Leonie Wyssen
- Bruno Salzmann-Harthong
- Emil und Lia Brunner-Eyer
- Lothar Brunner

Gedächtnis:
- Ernst und Klara Ruppen und Helen und Annemarie

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Stiftjahrzeit:
- Albert Pfaffen, Pfarrer Josef Pfaffen und Lina Pfaffen

30. Samstag
Naters – Pfarrkirche
09.00 Uhr Erstkommunion der 5Ha (19 Kinder)
11.00 Uhr Erstkommunion der 5Hb (17 Kinder)
14.30 Uhr Erstkommunion der 5Hc (18 Kinder)
Opfer für die Kinder der Ukraine

Pfarrkirche, 17.30
Stiftjahrzeit:
- Hubert und Trudy Eyer-Gamma

Gedächtnis:
- Marie Ruffiner
- Lydia Carlen

Mai 2022

1. Dritter Sonntag der Osterzeit C
Naters – Pfarrkirche
09.00 Uhr Erstkommunion der 5Hd (18 Kinder)
11.00 Uhr Erstkommunion der 5He (16 Kinder)
17.30 Uhr Abendmesse
Opfer für die Kinder der Ukraine

Mund – Pfarrkirche
10.15 Uhr Amt
Opfer für die Bergkapellen

Aus dem Leben der Pfarrei Mund

Opfer und Spenden im Februar

Pfarrkirche	
Opfer Pfarrkirche	248.05
Opfer Bergkapellen	164.75
Kerzen	226.45
Kerzen Kapelle Warbflie	884.25
Beileidskarten	20.—

Allen ein herzliches Vergelt's Gott für die Unterstützung der Pfarrei und der nationalen Projekte, für welche wir das Opfer aufgenommen haben.

Beichtgelegenheiten Karwoche

«Die Liebe Christi drängt uns,
das wir erkannt haben:
Einer ist für alle gestorben.
Gott hat uns durch Christus versöhnt
und uns den Dienst der Versöhnung
aufgetragen.
Wir sind also Gesandte an Christi
statt und Gott ist es,
der durch uns mahnt:
Wir bitten an Christi statt:
Lasst euch mit Gott versöhnen!»
(2 Korinther 5, 14.18. 20)

Kapuzinerkirche Glis

Montag, 11. April: 13.30–17.00 Uhr
mit Priestern aus dem Oberwallis

Naters

Gründonnerstag, 14. April: 17.00–18.00 Uhr

Karfreitag, 15. April: 17.00–18.00 Uhr

Ostersamstag, 16. April: 16.00–18.00 Uhr

Mund

Mittwoch, 13. April: 18.00–18.45 Uhr

Gründonnerstag, 14. April: 17.30–18.30 Uhr

Aus dem Leben der Pfarrei Naters

Agenda Gruppen und Vereine

Frauen- und Müttergemeinschaft

Karfreitag, 15. April 2022, 8.00 Uhr,
Pfarrkirche, Stundengebet

Witwengruppe

Montag, 4. April 2022, 13.30 Uhr,
Zentrum Missione, Jassnachmittag

Montag, 11. April 2022, 14.00 Uhr,
Pfarrkirche, Meditatives Rosenkranzgebet
mit eucharistischem Segen

Freitag, 29. April 2022, 14.00 Uhr,
Zentrum Missione, Mini-Lotto

Senioren

Donnerstag, 14. April 2022, 11.30 Uhr,
gemeinsamer Mittagstisch der Senioren
in der Bocciahalle

Donnerstag, 28. April 2022, 11.30 Uhr,
gemeinsamer Mittagstisch der Senioren
in der Bocciahalle

Anmeldungen für den Mittagstisch: Bitte
jeweils zwei Tage im Voraus bei Julie Seiler.

Auszug aus den Pfarrbüchern

Durch das Taufwasser in die Gemeinschaft der Kinder Gottes aufgenommen wurden:

1. **Lucia Paskuljevic,** des Milan
und der Sara, geb. Mathieu
Taufpaten: Ana Mathieu
und Ivo Paskuljevic
Taufpriester: H.H. Kaplan
Josef Chennellyil, am 13. Februar 2022

2. **Jana Truffer,** des Kevin
und der Daniela, geb. Schmidt
Taufpaten: Regula Schmidt
und Mike Truffer
Taufpriester: H.H. Kaplan
Josef Chennellyil, am 27. Februar 2022

3. **Raya Cacic,** des Goran
und der Janique, geb. Gattlen
Taufpaten: Andjela Kalbermatten
und Joël Gattlen
Taufpriester: H.H. Kaplan
Josef Chennellyil, am 6. März 2022

Gott segne diese Kinder auf ihrem Lebensweg.

Den Bund der Ehe haben geschlossen:

1. **Dalibor Vašenda,** des Zdenèk und
der Šárka, geb. Vašendová und
Karmen-Maria Vaksmundská, des Jan
Prelich und der Jana, geb. Vaksmundská
am 22. Februar 2022,
in der Pfarrkirche Naters
den Trauungssegen sprach:
H.H. Pfarrer Jean-Pierre Brunner

Friede und Eintracht wohne in dieser neugegründeten Familie.

Wir empfahlen in die Auferstehungsliebe Gottes:

8. **Anna Schafer**, geboren am
19. Oktober 1930, des Adrian
und der Katharina Schmid
verwitwet seit 4. Dezember 1991,
gestorben am 9. Februar 2022

9. **Martin Biner,** geboren am 6. Mai 1970,
des Karl und der Alfreda Biner
Ehemann der Antoinette Biner,
gestorben am 18. Februar 2022

10. **Bozo Tomic,** geboren am 5. Januar 1970, des Stjepan und der Janja Tomic Ehemann der Slavica Tomic, gestorben am 22. Februar 2022

11. **Katy Lambrigger,** geboren am 29. Juni 1933, des Johann und der Katharina Lemm verwitwet seit 29. Juni 2018, gestorben am 22. Februar 2022

12. **Karl Berchtold,** geboren am 19. September 1930, des Josef und der Albertin Berchtold Ehemann der Luzia Berchtold, gestorben am 24. Februar 2022

Herr, schenke ihnen das ewige Leben und das ewige Licht leuchte ihnen.

Opfer und Gaben

Opferschalen am Muttergottesaltar
Februar 1 706.65

13.02. Brandschutzmassnahmen
Naters 1 086.05

20.02. Brandschutzmassnahmen
Naters 1 045.10

27.02. Auslagen Gottesfäscht
Naters 892.—

02.03. Hilfe an die Ukraine
Aschermittwochsmessen 4 470.45*
bzw. 7 000.—

* In den beiden Messen vom Aschermittwoch, kam diese unglaubliche Summe zusammen. Sie wurde an das Hilfswerk der Unicef überwiesen, welches schon seit Jahren in der Ukraine tätig ist und jeden Rappen direkt an Hilfsbedürftige weiterleitet.

Mit Euren Spenden wurden Hygienekits für 30 Familien, Erste-Hilfe-Sets für 50 Familien und Winter-Überlebenspakete für 70 Kinder zusammengestellt.

Durch eine private Spende von CHF 500.— und die Aufstockung Eurer Spenden durch die Pfarrei Naters von CHF 2000.— konnten schlussendlich für 60 Familien Hygienekits, für 60 Familien Erste-Hilfe-Sets und für gesamt 100 Kinder Winter-Überlebenspakte verteilt werden. Vergelt's Gott!

06.03. «Bärgüf» – gemeinsam gegen Krebs
Naters 1 598.90
Blatten 60.85

Allen Spendern und Wohltätern der Pfarrei ein herzliches Vergelts Gott!

Gratulationen

Wir wünschen allen einen schönen gesegneten Geburtstag!

90 Jahre
Nelly Scheller
01. April 1932

Marcelle Merkli
11. April 1932

91 Jahre
Otto Biffiger
09. April 1931

Trudi Ruppen
18. April 1931

Alice Andenmatten
22. April 1931

92 Jahre
Siegfried Albert
11. April 1930

93 Jahre
Olga Martig
07. April 1929

PFARREIRAT
Naters
„Auch wir sind Zeugen!"
(Apg 2,32)

Ostern mit AOC und AOP

Wir alle kennen die Abkürzungen:

AOC Appellation d'origine controllée
AOP Appellation d'origine protégée

Die Herkunft eines Produkts ist kontrolliert und geschützt!

Auch in diesem Jahr trifft sich der Pfarreirat am Karsamstag, um im Backhaus in Blatten gemeinsam Roggenbrot zu backen. Einerseits ist dies die Gelegenheit, um Gemeinschaft untereinander zu stärken und ein paar Stunden in kameradschaftlicher Runde beisammen zu sein. Andererseits ist es auch ein Anlass, der «über die eigenen Grenzen hinauswachsen will» und für die Pfarrei fruchtbar werden darf, um zu zeigen, dass der Pfarreirat seinem Motto entsprechend «auch Zeuge der Auferstehung ist».

Daher wird das Roggenbrot nicht für den Eigenbedarf geknetet und gebacken, sondern für zwei «höhere Ziele». Nämlich, dass die Pfarreibevölkerung neben all den Osterschmausereien ein währschaftes Roggenbrot erwerben kann und dass Bedürftige durch den Erlös aus dem Verkauf ihr «tägliches Brot» und somit ihr Überleben sichern können.

AOC und **AOP** sind Begriffe, die wir in den vergangen Jahren schätzen gelernt haben. **Kontrollierte und geschützte Herkunft.**

Diese Roggenbrote haben sowohl einen kontrollierte wie auch geschützte Herkunftsort. Denn der Ort der Entstehung ist eigentlich gar nicht das Blattner Backhaus, sondern das Herz und der gute Wille des Pfarreirats. Dieser Ort ist geschützt durch Gottes Liebe. Hinzu kommt auch der Glaube als Herkunftsort. Ein Glaube, der die Kontrolle übernommen hat übers Kneten und Backen, über die Handlungen der Kneter und Bäckerinnen.

Wer ein so spezielles Roggenbrot isst, darf vertrauen, dass **auch sein Herz weiterhin Ursprungsquelle seiner Taten bleibt und der Glaube an die Auferstehung sein Leben leitet und kontrolliert**. Damit nicht nur die Roggenbrote ein spezielles «Label» erhalten, sondern eben auch unser Osterglaube AOP und AOC wird.

Die Roggenbrote werden nach den Messen vom Ostersonntag zum Verkauf angeboten. Da der Erlös einer offiziellen Hilfsorganisation übergeben wird, welche sich um Kriegsopfer in der Ukraine kümmert und sich in unserem Namen ihrer annimmt, gibt es keinen fixen Verkaufspreis, sondern Ihr seid herzlich eingeladen, den Kaufpreis Eurem Geldbeutel und Eurer Spendierfreudigkeit anzupassen.

Herzlichen Dank dem Pfarreirat für diese wunderbare Idee!

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Zwei Jahre hindurch konnten wir keine gemeinsamen Gebetszeiten, das sogenannte «Stundengebet» in der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag durchführen. So wurde bisher die 2020 vorgeschlagene Änderung der Einteilung der Dorfteile zum Gebet noch nie umgesetzt. In diesem Jahr wollen wir es versuchen!

All jene, die in der Vergangenheit zu den Gebetszeiten gekommen sind, haben mehr als augenfällig bemerkt, dass die Teilnahme jedes Jahr abgenommen hat und je nach Uhrzeit das „Gemeinsame“ am miteinander Beten kaum zur Geltung kam. Die meisten Kinder und Jugendlichen wissen kaum noch, was es mit dem Begriff „ga d'Sschtund bättu“ auf sich hat oder welchen tiefen Ausdruck der Volksfrömmigkeit damit verbunden ist.

Wie kann auf diese Entwicklung reagiert werden? Es gibt sicherlich verschiedene Lösungsmöglichkeiten. Wir versuchen es mit diesem Vorschlag:

Wir teilen die Pfarrei **neu in 7 Dorfteile** ein, welche wesentlich grösser sind, als die bisherigen Stundengebetsviertel und neu auch den Natischer Berg umfassen. Die Einteilung findet sich auf den folgenden Seiten.

Wir laden die Gläubigen aus den 7 Dorfteilen ein, sich zwischen 06.00-14.00 Uhr am Karfreitag zum gemeinsamen Rosenkranzgebet zu versammeln, um auch den gemeinschaftlichen Charakter des Gebetes hervorzuheben.

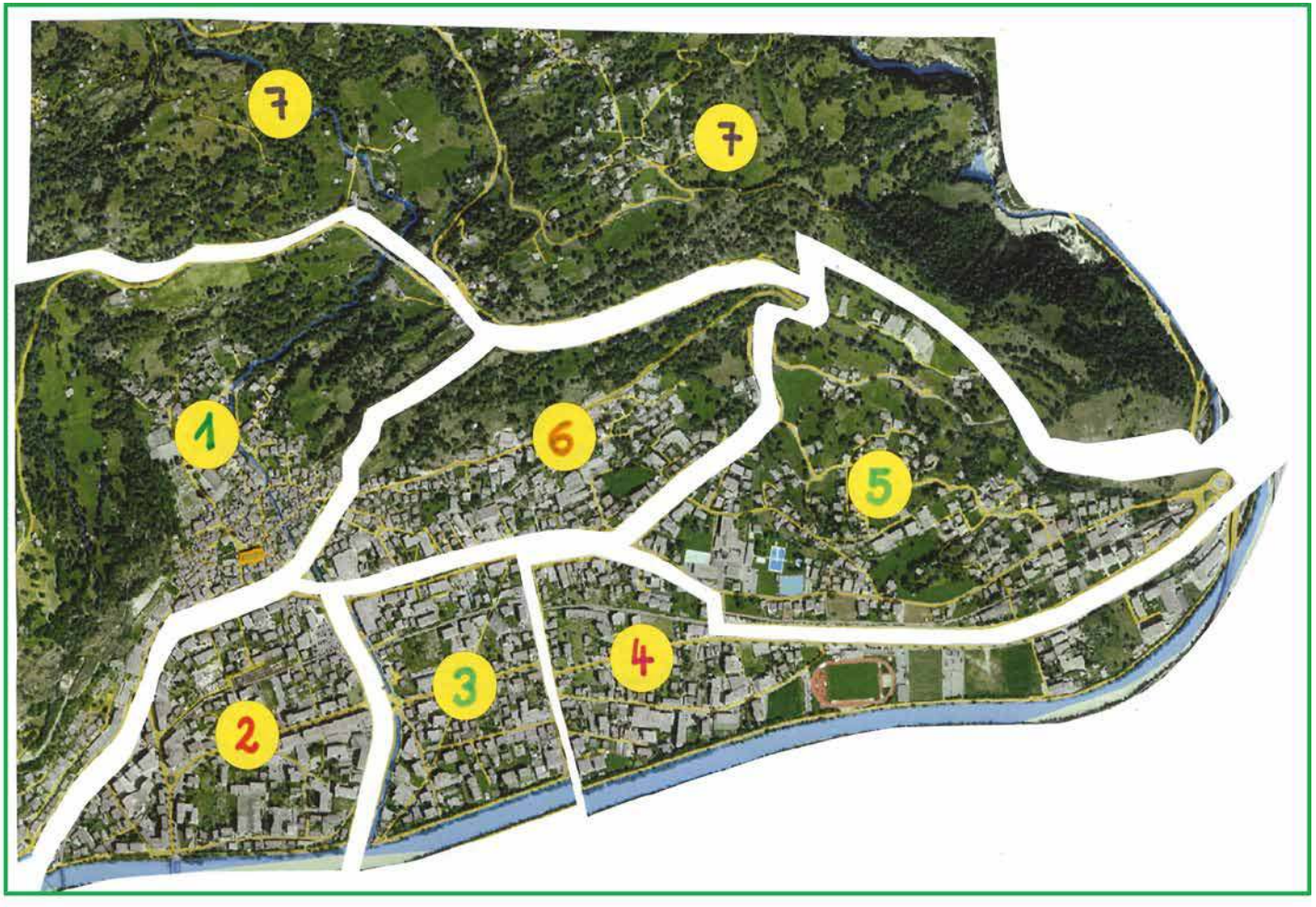
Natürlich steht es jeder und jedem auch frei, zu anderen Gebetszeiten in die Kirche zu kommen, welche nicht seinem Ortsteil zugeordnet ist. Die Einteilung in „7 Teile“ versucht aber, dass die 7 Stunden des offiziellen Pfarrei-stundengebetes auch immer eine tragende Gebetsgemeinschaft mitfeiert.

Für jene, welche weiterhin in der Nacht von 20.00-06.00 Uhr vor dem Tabernakel im persönlichen Gebet einige Zeit verbringen möchten, bleibt die Kirche auch nachts geöffnet.

Auch am Gründonnerstag besteht die Möglichkeit zum stillen, persönlichen Gebet zwischen 16.00-19.00 Uhr.

Gottesdienste und Gebetszeiten
Gründonnerstag und Karfreitag

15.00 Uhr	**Schulmesse mit Fusswaschung**	
19.00 Uhr	**Messe zur Einsetzung der Eucharistie**	
20.00 – 06.00 Uhr	Stille persönliche Gebetszeiten	
06.00 – 07.00 Uhr	**1.**	Dorfteil nördlich der Belalpstrasse (Altes Dorf, Kirchstrasse, Mundgasse, Lindenweg, Schlossweg, Lombardeiweg) Dorfteil nördlich der Kehrstrasse (Kiesweg)
07.00 – 08.00 Uhr	**2.**	Dorfteil südich der Kehrstrasse (WNF, Mühleweg) zwischen Belalpstrasse im Norden und Rotten Süden zwischen Bahnhofstrasse im Westen und Kelchbach im Osten
08.00-09.00 Uhr	Gebetsstunde der Frauen- und Müttergemeinschaft	
09.00-10.00 Uhr	**3.**	zwischen Landstrasse im Norden (ab Marktplatz) bis Rotten im Süden zwischen Kelchbach im Westen und bis Tunnelstrasse / Aletschstrasse im Osten
10.00-11.00 Uhr	**4.**	zwischen Landstrasse im Norden und Rotten im Süden ab Tunnelstrasse/Aletschstrasse im Westen bis Bitscherkreisel Osten
11.00-12.00 Uhr	**5.**	Dorfteil nördlich der Furkastrasse Zwischen dem Bammattenweg / Tschill im Westen bis Bitscherkreisel im Osten
12.00-13.00 Uhr	**6.**	zwischen der Landstrasse (ab Marktplatz) im Süden und Blattenstrasse im Norden ab Martkplatz im Westen bis Bammattenweg / Tischill im Osten
13.00-14.00 Uhr	**7.**	Hegdorn, Moos, Geimen, Birgisch, Blatten
14.00-15.00 Uhr	Stille persönliche Gebetszeit	
15.00 Uhr	**Feier des Leidens Jesu – Kinderkreuzweg**	
16.00-19.00 Uhr	Stille persönliche Gebetszeit	
19.00 Uhr	**Feier des Leidens Jesu**	


7
7
1
6
5
4
3
2

An Allerseelen erinnern wir uns jedes Jahr an die Verstorbenen, welche wir innerhalb der 12 Monate von einem zum anderen Allerheiligenfest der Auferstehungsliebe Gottes anempfohlen haben, für welche wir die Beerdigungsmesse feierten oder sie auf unserem Friedhof zur Ruhe gebettet haben.

Es sind jedes Jahr sehr emotionale und ergreifende Feiern, die Trost zu geben versuchen und uns ermöglichen, in grosser Verbundenheit übers Grab hinaus mit unseren Verstorbenen zu leben. Nichts desto trotz ist vor allem auch der November als «Totenmonat» ein sehr düsterer Monat, in welchen sich auch die Natur in den Winterschlaf begibt, die Kälte vorherrscht und die Tage sehr früh dunkel werden. All dies drückt noch vermehrt auf die Stimmung und verstärkt den Abschiedsschmerz.

Schon vor zwei Jahren hat sich der Pfarreirat zusammen mit dem Seelsorgeteam überlegt, einmal im Jahr nochmals eine Feier für die Verstorbenen zu begehen, welche aber in einer anderen Stimmung und auch einer anderen Jahreszeit angesetzt ist. Eine Feier, in welcher vor allem auch der Hoffnung auf das Wiedersehen Ausdruck verliehen wird und dem Glauben an die Kraft der Liebe, die auch durch den Tod nicht vernichtet werden kann.

An Ostern feiern wir den Sieg der Liebe über den Hass, den Sieg des Lichts über alle Dunkelheit, den Sieg des Lebens über den Tod. Der auferstandene Christus, der seinen Freundinnen und Freunden mehrmals erschienen ist, der mit ihnen gegessen und gesprochen hat, der mit ihnen unterwegs war, führte ihnen vor Augen, dass der Tod zwar schwer zu ertragen ist und für die Hinterbliebenen ein tragischer Schicksalsschlag, aber dass es das WIEDERSEHEN nach dem Tod gibt.

Weil wir an Ostern das Fest des Lebens begehen, wird nun endlich (nachdem wir es zweimal wegen Corona verschieben mussten) die sogenannte **HOFFNUNGSMESSE** gefeiert. Geplant ist es, dass sie zu einer Tradition im Leben unserer Pfarrfamilie wird, die jeweils auf den Freitag in der Osterwoche gefeiert wird.

In diesem Jahr laden wir ganz herzlich die Angehörigen und Freunde der Verstorbenen, die zwischen dem 1. Januar 2021 und dem 31. Dezember 2021 verstorben sind, zu dieser Hoffnungsmesse ein.

Die Hoffnungsmesse darf uns Anlass sein, gemeinsam als Pfarreifamilie auf all das Gute zurückzublicken, welche die Verstorbenen des Jahres 2021 in unserer Mitte bewirkt und vor allem auch hinterlassen haben. Dieser Dank darf unser Gebet prägen und sich mit der Hoffnung verbinden, dass wir ihnen einst im Jenseits erneut von Auge zu Auge und in den Armen liegend, diesen Dank wieder persönlich ausdrücken dürfen.

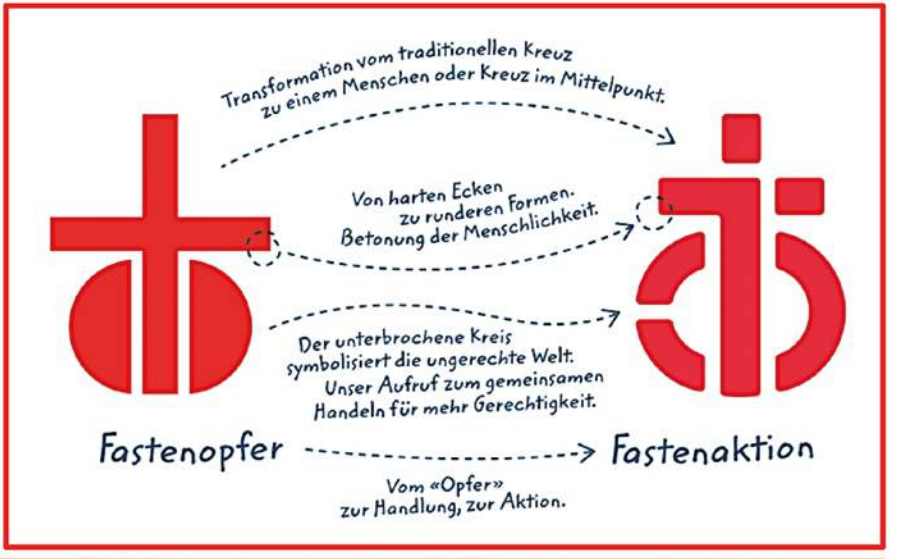
Nach der Hoffnungsmesse begeben wir uns auch hinauf zum Friedhof, wie wir es nach dem Seelenamt an Allerseelen tun. Jedoch laden wir die Mitfeiernden zuerst zu einem «**verre d'amitié**» ein, wie es die Welschen bezeichnen. Wir laden in der Vorhalle des Schulhauses Turmmatte zu einem «Glas der Freundschaft» ein, um den anderen Trauerfamilien auch unsere Solidarität zu bezeugen und zu spüren, dass unsere Verstorbenen diese unsere Gemeinschaft und Pfarreifamilie mitgeprägt und mitgestaltet haben.

Den Heimweg sind alle Mitfeiernden dann eingeladen über den Friedhof zu nehmen, um dort auf den Gräbern unserer Lieben, die Hoffnung zu bezeugen, dass wir uns wiedersehen werden und uns an all dem wiedererkennen dürfen, das wir auf Erden an Liebe und auch an Leiden geteilt und gemeinsam erlebt haben.

Hoffnungsmesse «Wir werden uns ganz sicher wiedersehen»
für die Angehörigen der Verstorbenen zwischen 1.1.-31.21.2021
Freitag, 22. April 2022 um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Naters

Möge die Strasse uns zusammen führen
und der Wind in deinem Rücken sein;
sanft falle Regen auf deine Felder
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.
Bis wir uns einmal wiedersehen,
hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt;
er halte dich in seinen Händen,
doch drücke seine Faust dich nie zu fest.

Fastenaktion Naters-Mund 2022



Seit diesem Jahr nennt sich das Fastenopfer neu Fastenaktion.
Der Name ist anders, die Werte sind dieselben geblieben!

Kein Tropfen auf den heissen Stein – sondern Giesskannen voller Wasser auf grünende Felder!

Vom Wirtschaftswachstum in **Kenya** profitiert vor allem die kleine, schon heute wohlhabende Elite: 0,1% der Bevölkerung besitzen mehr als die restlichen 99,9%. Die politische Situation heizt sich im Hinblick auf die Wahlen 2022 weiter an. Der zunehmende Zerfall des Nachbarlandes Somalia erhöht die terroristische Bedrohung in Kenya. Auch hat die Coronakrise Korruption, Polizeigewalt und weitreichende Einschränkungen der Pressefreiheit gefördert. Hohe Schul- und Gesundheitskosten und die fortschreitende Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen als Folge von Übernutzung und Klimawandel tragen zur Verschuldung grosser Teile der Bevölkerung bei. Zusammen mit der Fastenaktion setzen wir uns dafür ein, dass auch die benachteiligte ländliche Bevölkerung zu ihrem Recht kommt.

**« Es ist ein wahrer Gottesdienst,
den Witwen und Waisen in ihrer Not beizustehen! »**
Jakobus 1,27

Im **Kakamega County**, im Westen Kenyas, gibt es sehr fruchtbare Böden und Regen fällt oft. 90% der Bevölkerung lebt von der Landwirtschaft. Wie früher auch im Wallis wird der Boden immer und immer mehr beim Erben geteilt: Wir kennen es 1/16 Stadel und 1/32 Scheune. Auch die einzelnen Felder werden immer mehr parzelliert, so dass der Ertrag kleiner und kleiner wird.

Dazu kommt noch ein anderes wesentlich schwerer ertragbares Problem. Stirbt ein Mann, fällt das Land traditionellerweise zurück an die Familie des Mannes und die Witwe mit ihren Kindern steht ohne Ackerland da. Witwen werden zwar vom vor einigen Jahren auch in Kenya anerkannten Erbrecht geschützt, jedoch halten sich die meisten Grossfamilien keineswegs daran. Die Witwen müssen die hohen Beerdigungskosten allein übernehmen und verlieren im Anschluss noch das wenige Ackerland an die Geschwister des verstorbenen Ehemannes.

Mit unseren Spenden in Naters, Blatten, Birgisch, Geimen und Mund stellen wir uns an die Seite dieser Witwen. Sie werden über ihre Rechte und die neuen Gesetze informiert, kompetent beraten und begleitet. So können sie weiterhin auf ihrem Ackerland Zuckerrohr und Mais anpflanzen. Auch erhalten sie Unterstützung im Erlernen moderner, nachhaltiger Bodenbearbeitung, so dass die Erträge höher ausfallen und das Einkommen für die Familie gesichert ist.
(Projekt: Kenya 134281/ C-WEP)

**« Helft den Unterdrückten!
Verschafft den Waisen zu ihrem Recht
und helft den Witwen in ihren Angelegenheiten! »**
Jesaja 1,17

HEIMOSTERKERZE 2022
Das Kreuz wird zum Baum des Lebens

An Ostern feiern wir, dass Jesus, der Gekreuzigte nicht vom Grab und dem Tod festgehalten werden konnte, sondern glorreich zu neuem Leben auferstanden ist.

Das Kreuz als Folterinstrument, als Instrument des Tötens, das Holz, an dem das Heil der Welt gehangen hat, wird zum Baum des Lebens, der aus drei Personen zusammengefügt ist.

Dies ist ein Hinweis auf die Dreifaltigkeit, welche Quelle allen Lebens ist, aber ebenfalls ein Bild für unsere Gemeinschaft untereinander.

Wo zwei Menschen den Glauben und die Liebe leben und in die Tat umsetzen, da ist Christus mitten unter ihnen gegenwärtig.

Eine Person neigt sich nach links, die andere neigt sich nach rechts ... aber im Herzen, im Innersten sind sie trotz aller Unterschiede und wohl auch anderen Lebensentwürfe verbunden. In der Mitte, im Glauben und eben im Herzen sind sie untrennbar verbunden.

Aus dieser Mitte ersteht der in Gold gehaltende Christus, der Sieger über den Tod. Dieser verbindet die beiden sich voneinander abwendenden Darstellungen miteinander und bewirkt, dass sie niemals auseinander brechen können. Denn wer Jesus im Herzen trägt und in seine «Lebensmitte» aufnimmt, der kann sich nicht von den Menschen trennen, die mit ihm auf demselben Weg der Erlösung sind.

In der Osterkerze erkennen wir also einerseits das Kreuz, welches sich am Ostermorgen in den Baum des Lebens verwandelt hat. Gleichzeitig sehen wir das Bild der Dreifaltigkeit, die sich nach allen Seiten ausstreckt, um uns mit ihrer Liebe zu berühren, zu trösten und zu heilen. Gleichzeitig stehen die beiden Personen, die sich nach links und rechts neigen, für unsere Gemeinschaft, die nicht immer dieselben Meinungen und Ziele verfolgt und eben doch, wenn wir uns im Glauben zusammenfinden, den Auferstandenen selber in ihrer Mitte spüren und ihm Raum geben.

Wo dies geschieht, da beginnt der Baum neue Blätter auszutreiben. Die Blätter eines Baumes produzieren lebenswichtigen Sauerstoff, wandeln giftiges Kohlenmonoxid um und geben dem Baum durch Photosynthese die nötigen Stoffe zum Überleben ab. Wo wir unseren Glauben feiern und Jesus, den Auferstandenen, in unsere Mitte nehmen, zerstören wir negative Einflüsse und werden befähigt füreinander überlebenswichtigen Sauerstoff für die Seele zu produzieren. Die Blätter stehen für jedes Wort, das unser Zusammenleben erleichtert und für jede noch so kleine Tat der Nächstenliebe, welche unsere Mitmenschen im wahrsten Sinne des Wortes «durchschnaufen» lassen und Freude sowie Kraft zum Leben schenken.

Auch stehen die 3 braunen Blätter für die Grundsakramente der Initiation in den Glauben: Taufe, Eucharistie und Firmung und die 4 roten Blätter für die Sakramente: Beichte, Ehe, Krankensalbung und Weihe.

Die drei goldenen Blätter stehen für die Kardinaltugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe, welche uns helfen in unserem Leben in der Jesusnachfolge gemeinsam vorwärts zu gehen, auf dem Weg, auf den uns Gott gemeinsam gestellt hat.

Wer also nicht nur in das Licht der Osterkerze schaut, sondern auch auf die Symbolik der Kerze, erkennt darin eine kleine Predigt und darf natürlich ganz frei auch für sich weitere Anhaltspunkte und Wahrheiten entdecken.

Durch die Auswirkungen der Coronapandemie haben sich auch die Kerzenpreise auf dem internationalen Markt wesentlich erhöht. Obwohl uns die **Heimosterkerze** im Ankauf CHF 8.60 kostet, werden wir diese auch in diesem Jahr für den Preis von **CHF 10.-** verkaufen.

Ein herzliches Vergelt's Gott geht an die Schülerinnen und Schüler der Klassen von Mirjam Imhof, welche die Heimosterkerzen für die Pfarrei Mund beklebt haben. Ein ebenso grosses Vergelt's Gott an Silvia Andenmatten und Martin Gasser, welche auch in diesem Jahr coronabedingt - auf Anfrage des Pfarrers hin - die Aufgabe übernommen haben, die 16 Wachsteile auf 700 Kerzen zu kleben. Danke für die Geduld und das Fingerspitzengefühl.

In Naters werden wir auch in diesem Jahr die Flaschen mit «Osterwassen» gratis zum Mitnehmen in der Pfarrkirche bereitstellen.

In jedem Haus und in jeder Stube, in denen die Heimosterkerze angezündet wird, möge Gottes Liebe spürbar werden, das Leben aufblühen und der Glaubensbaum Blätter hervorbringen, welche den Sauerstoff der Liebe in die Beziehungen und Familien tragen.

Denn wo schon auch nur zwei Menschen in Jesu Namen zusammen sind und das Leben teilen, ist der Auferstandene in ihrer Mitte!

Möge das Osterlicht euch
Wärme und Zuversicht
schenken!

Ein frohes Osterfest!

Sekretariat, Sakristane und Seelsorgeteam
der Pfarreien Naters und Mund

Gebet für den Frieden in der Ukraine

Gott, befreie uns von allen Formen des Krieges!
Stärke alle, die sich für den Frieden einsetzen.

Auf die Fürsprache des Hl. Bruder Klaus
bringen wir vor Dich unser Gebet
für das Volk der Ukraine, Russlands,
aller Kriegsländer und für uns.

Tröste die Opfer von Terror und Krieg
Durch die Erfahrung Deiner liebenden Gegenwart.
Besuche die Herzen derer,
die Böses planen und ausführen.
Dränge sie durch Deinen Geist des Friedens
zur Umkehr ihrer Gedanken, denen Taten folgen.

Erbarme dich aller, die in diesen Tagen
von Angst gequält werden und die Hoffnung verlieren.
Stelle ihnen auch durch uns Menschen an die Seite,
welche Halt und Stütze bieten,
mit Gebet und Hilfsgüter.

Sei spürbar an der Seite aller,
die durch Krieg und Terror heute sterben.
Tröste die Trauernden mit Deiner Kraft,
damit sie dem Zorn und der Rache keinen Platz geben,
sondern fähig bleiben zum Verzeihen und Versöhnen.

Mutter Maria, Patronin des Friedens!
Breite deinen Schutzmantel aus
über die Ukraine und Russland,
über alle Völker, in denen Krieg herrscht und über uns.

Jesus, Fürst des Friedens!
Schenke Frieden unserem Herzen, unseren Familien,
unserem Dorf und unserer Heimat,
der Ukraine und Russland, allen Völkern der Erde.
Lass uns, wo wir es können, für den Frieden
in unserem nächsten Umfeld tätig bleiben. Amen.

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice
LA POSTE

Kontaktinformationen

Bereitschaftsdienst (Pikett) 027 923 06 71

Seelsorgeteam

Pfarrer **Jean-Pierre Brunner**	Telefon, Büro Natel E-Mail	027 923 86 09 079 212 36 54 brunnerjp@bluewin.ch
Kaplan **Josef Chennellyil CST**	Telefon, Büro Natel E-Mail	027 921 64 02 079 692 48 80 chennellyilcst@gmail.com
Pastoralassistentin **Manuela Fux**	 E-Mail	079 299 39 32 manuela.fux@gmx.net

Pfarreisekretariat Naters

Silvia Andenmatten Judengasse 44	Telefon E-Mail	027 923 79 61 info@pfarrei-naters-mund.ch
Öffnungszeiten:	Dienstag: Mittwoch: Freitag:	14.00 –17.00 Uhr 08.45 –11.30 Uhr 08.45 –11.30 Uhr

Sprechstunden Pfarrhaus Mund

NACH VEREINBARUNG über Bereitschaftsdienst: 027 923 13 79

Homepage der Pfarreien: www.pfarrei-naters-mund.ch

Hier finden sie das Pfarrblatt und alle wichtigen Informationen auch online.

Abonnementspreis: jährlich Fr. 40.–
Rechnung wird im Januar per Briefpost an die Abonnenten verschickt!

April 2022 Erscheint monatlich Mund 84. / Naters 96.

Augustinuswerk, Postfach 51, 1890 St-Maurice, Telefon 024 486 05 20